1918

2. B. lega Baffen ne bos te nad

reift.

1001

Bes

eu."

igel

Iteuer

Mr. 262

Bezugepreis:

ber "Cannusbote" erfcheint toglich jedoch mit Rusnahme

der Conn- und Soiertage und foftet im Dierteljahr

einfeließtich Beingerlohn

mit. 3.50, burch die Post

ine Baus gebracht ftellt fich

der Bezugapenia aufflit.3.25 Bochentauten, burch unfene

Domentation, deficiellente und unfere 5 filialen zu beziehen, 25 Dfg. Linzelnummen folt. 16 Pfg.

Gafchaftuftuffen: Audenftrage 1

Semipredae St. 9

Hammunger Tageblatt Anzeiger für Bad Hamburg v.d. Höhe

Angeigenpreis:

Die fünfgefpaltene Rorpuszeile ober deren Raum foftet 20 Pfg., im Reffameteil bie Reinzeile 40 Pfg. Bei An-Beigen von ausmarts toftet. Beile 25 Dig., im Reflameteil die Rieinzeile 50 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt Dauerangeig. i. Mohnungeangeiger nach Zeilengaff. Inferate rechtzeitig nebatin.

Polificedfonte It. 8974 Frantfunt am Main

Donnerstag, 7. november 1918

Gegründet 1859

Die Antwort bes Brafidenten Wilfon.

Berlin, 6. Rov. (W. B. Amtlich. Die burch Guntfpruch hier eingetroffene Rote ber Bereinigten Staaten vom 5. Rovember 1918 fautet in ber leberfegung :

In meiner Rote wom 28. Oftober 1918 habe ich Ihnen mitgeteilt. baß ber Brafibent feinem Rotenwechfel ben mit ben Bereinig. ten Staaten verbundenen Regierungen übermittelt bat mit bem Unbeimftellen, falls biefe Regierungen geneigt find, ben Frieben ju ben angegebenen Bedingungen und Grundfagen berbeiguführen, ihre militarifchen Ratgeber und bie ber Bereinigten Staaten gu erfuchen, ben gegen Deutschland verbunbenen Regierungen die nötigen Bebingungen eines Baffenftillftanbes ju unterbreiten, ber bie Intereffen ber beteiligten Bolfer in wollem Mage mahrt und ben verbundenen Regierungen bie unbeidrantte Dacht fichert, bie Einzelheiten bes von ber beutichen Regierung angenommenen Friebens gu gemahrleiften und gu ergwingen, mofern fe einen Baffenftillftanb vom militarifden Stanb. puntt für möglich halten.

Der Präfibent hat jest ein Memoranbum ber alliterten Regierungen mit Bemerfungen über biefen Rotenwechfel erhalten, ber folgenbermagen lautet:

Die alliierten Regierungen gaben ben Rotenmechfel zwischen bem Prafibenten ber Bereinigten Staaten und ber beutichen Regierung forgfältig in Erwägung gezogen Dit ben folgenben Ginichrantungen erflaren fe ihre Bereitichaft jum Friebensichluß mit ber beutschen Regierung auf Grund ber Friedensbedingungen, die in der Unfprache bes Brafibenten an ben Kongreg vom 8. Januar 1918, fowie ber Grunbfage, bie in feinen fpateren Unfprachen niebergelegt find. Gie muffen jedoch barauf hinmeifen, baf ber gewöhnlich fogenannte Begriff ber Freiheit ber Meere verichiedene Auslegungen (Bestimmungen?) einschließt, von benen fie wieber aufnehmen wollte, ftief auf geräumte und eine ichnelle Regelung Diefer Frage foreinige nicht annehmen fonnen. Gie muffen fich beshalb über biefen Gegenstand beim Eintritt in Die Friedenstonfereng volle Freibeit porbehalten.

Gerner hat ber Prafibent in ben in feiner Uniprache an ben Rongreg vom 8. Januar 1918 niebergelegten Friebensbebingungen erffart, bag bie bejegten Gebiete nicht nur geräumt und befreit, fonbern auch wieberhergeftellt werben muffen. Die alliterten Regierungen find ber Anficht, bag über ben Ginn biefer Bedingung fein 3meifel bestehen barf. Gie perfteben barunter, bag Deutichland für allen burch feine Ungriffe ju Lande, ju Baffer und in ber Luft ber Bivilbevollerung ber Alliierten und ihrem Gigentum jugefügten Schaben Erfag leiften foll.

Der Brafibent hat mid mit ber Ditteilung beauftragt, bag er mit ber im letten Teile bes angeführten Memoranbums enthaltenen Auslegung einverftanben ift. Der Brafibent hat mich ferner beauftragt, Sie ju erfuchen, ber bentichen Regierung mitguteilen, bag Marichall Goch von ber Regierung ber Bereinigten Staaten und ben allijerten Regierungen ermächtigt merben ift, geborig beglanbigte Bertreter (?) ber beutiden Regierung gu empfangen und fle von ben Baffenftillftanbsbebingungen in Renntnis gu fegen.

Ein Aufruf des Reidstanzlers.

Berlin, 6. Rov. (28. B. Amtlid). Der Reichstangler erlägt folgenden Aufruf an bas beutiche Bolt :

Brafibent Bilfon hat heute auf Die beutiche Rote geantwortet und mitgeteilt, bag feine Berbunbeten ben 14 Buntten, in benen er feine Friedensbedingungen im Januar b. 3s. gufammengefagt hatte, mit Musnahme ber Freiheit ber Meere juge. ftimmt haben, und bag bie Waffenftillftanbsbedingungen burch Maricall Soch mitgeteilt werben. Damit ift bie Borausfegung für bie Friedens. und Waffenftillftandsverhandlungen gleichzeitig geichaffen. Um bem Blutvergießen ein Enbe zu machen, ift bie beutiche Abordnung jum Abichlug bes Baf. fenftillftanbes und jur Aufnahme ber Friedensverhandlungen heute ernannt worben und nach bem Weften abgereift.

Die Berhandlungen merden burch Un. ruben und bifgiplinlofes Berhalten in ihrem erfolgreichen Berlauf ernftlich gefährbet.

Ueber vier Jahre hat bas beutiche Bolt in Einigfeit und Ruhe bie ichwerften Leiben und Opfer des Rrieges getragen. Wenn in ber enticheibenben Stunbe, in ber nur bie unbebingte Ginigfeit bes gangen beutichen Bolles bie großen Gefahren für feine Bufunft abwenden fann, die inneren Rrafte verfagen, fo find bie Folgen nicht abzuseben Die Aufrechterhaltung ber bisher bemahrten Orbnung in freiwilliger Manneszucht ift in biefer Enticheibungsftunde bie unerlägliche Forberung, die jede Bolfsregierung fellen muß. Mag feber Staatsbürger fich ber hoben Berantwortung bewußt fein, Die er in Erfüllung biefer Pflicht feinem Bolte gegenüber trägt.

Der Reichstangler:

Mag, Bring von Baben.

Die amtliden Ariegsberichte.

Großes Sauptquartier, 6. Rov. (WB)

Bellider Rriegsichauplas.

Infanteriefampfe in ber Schelbenieberung. Muf bem Schlachtfelbe zwifchen ber Schelbe und ber Dife haben wir uns vom Gegner abgefest. Der Feind, ber geftern Stellungen. Bei feinem weiteren Borbrin- bern, (Berl Tabl.) gen murbe er burch unfere Rachhuten in Einzeltampfe verwidelt, Die im Malbe pon größeren Umfang annahmen. Der Feind ftand am Abend westlich von Bavai, am Oftrande des Walbes von Mormal, öftlich pon Landrecies und öftlich von Guife. Auch mifchen ber Dife und ber Daas haben mir größere Bewegungen burchgeführt. Der Gegner ift im Laufe bes Tages gefolgt unb hat weftlich ber Misne bie allgemeine Linie Marle-Dian le Gros-Ecly erreicht. Deftlich ber Misne fteben mir mit ihm nördlich von Le Chesne und westlich von Beaumont in Gefechtsfühlung. Stärfere Angriffe bes Feindes bei Beaumont und Letanne murben abgemiejen.

Gublich von Dun Rief ber Amerifaner unter beftigem Reuerichut über bie Mags und brang in die Walbungen auf ben öftlichen Maashoben zwischen Milly und Bilosnes ein. Das fachfiche Jagerregiment Rr. 7 warf ben in ber Mitte ber Rampf. front auf Fontaines vorbringenben Geinb jurud und nahm ben Epinen-Balb mieber Die Rampfe fanben auf bem Ramm ber öftlichen Maashoben ihren Abichlug. Auf bem Oftufer ber Maas ichlugen branbenburgifde und fachfifche Regimenter erneute Ungriffe ber Ameritaner auf ben Boben öftlich von Sipen und in bem Balbe pon Etrane ab.

Bir ichoffen am 4. Rovember 45 feind. liche Fluggeuge ab. Oberleutnant Bolle 35. Luftfteg.

Berlin, 6. Rov., abends. (28.3.Amtl.) Beftige Angriffe nordlich von Balenciennes, bei Bavai und bei Aulnen an ber Cambre tonnten bie Durchführung ber zwijden Gelve und Dife eingeleiteten Bewegungen nicht hindern. Bon ber Dife bis jur Maas feine größeren Rampfe. Muf bem Oftufer bee Maas erneute Angriffe ber Amerifaner. Deftlich Dun tonnten fie etwas Boben gewinnen, im fibrigen find fie gefcheitert.

Bolitifde Ueberficht.

Berlin, 6. Rov. (Frif. Big.) Der beut-ichen Delegation jum Abichluß Des Baffenftill. ftanbes und gur Aufnahme von Friedensverhandlungen, Die heute nachmittag von Berlin abgereist ist gehören an: Staatsfelretar Erz-berger, Graf Oberndorff, ber beutsche Gesandte in Ropenhagen Graf Rangan, General von Winterfelbt, General v. Gundell und Rapitan

Berlin, 6. Rov. Das Rriegstabi. nett trat bente vormittag gu einer Gigung gufammen. Beratungegegenftanb burfte bie Antwortuote bes Brafibenten Bilfon gebilbet haben. Es wird angenommen, bag bie formelle Abwidlung ber ben Bafenftillftand be treffenben Dagnahmen nun in aller Rurge por fich geben wird. Im Reichstag trat beute pormittag die fogialbemofratifche Fraftion gufammen. Für heute abend hat die tonfervative Bartei eine Sigung anberaumt, und morgen nachmittag werben Bentrum, Fortidrittler und Nationalliberale tagen. (Lot. Ang.)

Berlin, 7. Rov. Der Barteiansichuß und bie Reichstagofebttion ber Gogialbemofratie haben in mehrftunbiger Beratung bie Gesamtlage burchberaten und einmutig folgende Resolution beichloffen: Fraktion und Barteileitung forbern, bağ ber 28 affenft illftanb ohne jebe Bergogerung burchgeführt werbe, Frattion und Bar. teigusichuß forbern bie Amneftie für alle militarifchen Berfeben und Straffreiheit ber Mannichaften Die fich gegen Die Disgiplin vergangen haben. Gie forbern unverzüglich bie Demofratifierung ber Regierung, fowie ber Berwaltung Breugens und ber anderen Bun-besftaaten. Die Frattion und ber Parteiausduß beauftragen bie Parteileitung, bem Reichstangler mitguteilen, bag bie Fraftion und ber Barteiausichus ben von ber Bartei leitung in ber Raiferfrage unternommenen nach ftartftem Artilleriefeuer feine Angriffe Schritt entichieben billigen und unterftugen

Benf, 7. Dov. Die "Morningpoft" erfahrt, bag bag bie Alliirten Deutichland ben Mormal und faboftlich pon Landrecies Borichlag machen es moge ein Teil ber Rriegsenichabigungen in Ratura lien entrichten. Die Roblenbergwerfe Beftfalens und ber Mheinproving follen ihre Brobutte nach Stalien ichiden. Gine militarifche Befegung feindlichen Bebietes foll die Musfuh rung ber eingegangenen Berpflichtungen garantieren. (Tagl. Rundichau).

Berlin, 6. Rov. Der "Lotalang." fdreibt: Aus ber Abreife unferer Bevollmächtigten nach bem Weften barf man wohl ben Schluft gieben, baf bie Rote Bilfons ben Beg jur Fortführung ber Friedensverhandlungen eber ebnet als verichließt.

Berlin, 6. Rov. Bie bas "Berl. Egbl." erfahrt, werben jest innerhalb ber -führenben ogialbemafratifchen Rreife ernithafte Berfuche gemacht, Die beiben feindlichen Mingel wieber gu vereinigen. Es ift gu biefem med bereits eine Berftanbigungs. ommifion in Musficht genommen, in Die entfendet werben follen.

Berlin, 6. Nov. (28. T. B.) Richtamilic. Wie mir vom Kriegeminifterium horen, find Anordnungen getroffen worben, bag bie ichwefter in Berbinbung halten. Jahrgange 1870/71, foweit fie nicht an lich in die Beimat gurudgezogen merben.

Berlin, 6 Nov. Für Donnerstag abend haben bie unabhängigen Sozialbemotraten und Leutnant Roennede errangen ihren 5 Berfammlungen einberufen mit ber Tages. Eltern gur Ausführung aufguforbern und Der Erste Generalquartiermeifter : Groener. volution." (Rölnifde Zeitung). auf gelegt, dies burch perfonliche Einwir-

Berlin, 6. Nov. Coon per einigen Tagen hat ber beutiche Generaltonjul in Brag Beziehungen jum tichecho-flovatifchen Staat aufgenommen. Gine offizielle Aner-tennung biefes Staates burd bie beutiche Regierung ift awar noch nicht erfolgt, burfte

aber bevorstehen. (Rglnifche Zeitung). Berlin, 6. Rov. (28. I. B. Richtamtlich). Ueber bie Lage in Riel erfahren wir von auftanbiger Geite folgenbes: Der miltarifche Soun ber Oftfee burd bie Marine ift luden. los hergeftellt. Alle anslaufenden Rriegs. ichiffe führen bie Kriegsflagge. Die Be-wegung unter ben Matrofen und Arbeitern ift in ruhigere Bahnen gurudgefehrt. Die Mannichaften ber Marine bemüben fich, Ordnungswidrigfeiten entgegenzutreten. Es folgt allmählig allgemeine Abgabe ber Baffen. Privathäufer und Gefchafte blieben ebenfo mie Lagarette und Krantenhaufer unbehelligt. Die Banten find faft alle in Betrieb. Die Berpflegung in ben Rafernen und auf ben Schiffen wird in ber bisher gewohnten Beife burchgeführt. Die Lebensmittelverjorgung ber Bivilbevolferung ift bisher nicht geftort. Die Betriebe find noch im Musftand. Die Bevolterung ift ruhig.

Berlin, 6. Mov. (2B. T. B. Richtamtlich). In Samburg find Betriebe ausständig. Es ift ju Disgiplinlofigfeiten und gewaltsamen Mebergriffen getommen. Gleiches wird aus Qu'bed gemelbet. Abgefeben von Ausschreitungen in einigen Werten ift Privaleigentum nicht beschädigt ober angetaftet worden. Die Bevölferung ift nicht gefährbet.

Stadtnadrichten.

Die Aufgaben ber Jugendfürforgerin.

Die wir icon berichteten, murbe in ber legten Stadtverordnetenfigung ab 1. April 1919 bie Unftellung einer Jugenbiftrforgerin für ben Stadtbegirt Somburg beichloffen. Um nun unfern Lefern einen Ginblid in ben Aufgabentreis ber Sugenbfürforgerin ju gewähren, bringen wir im nachftebenben ihre Dienstanweifung gum Abbrud;

Die Jugenbfarforgerin übernimmt bie Uebermachung ber Kinder in ben armeren Familien wie auch in ben Boltsichulen in fittlicher und gefundheitlicher Begiehung, Sie wird all. Falle von forperlicher, geiftiger und fittlicher Rinbernot ermitteln, nach. prüfen, ihre Urfache feitftellen und burch Einleitung geeigneter Fürforge Abhilfe gu ichaffen fuchen. Gie ift bie beamtete Bermittlerin amifchen ber ftabtifchen Armenverwaltung, ber Polizeiverwaltung, ber Schule, bem Waifenrat, bem Elternhaus, bem Baterlandifchen Frauenverein und allen Ginrichtungen, bie fich mit Rinberfürforge befaffen und hat alle Garforge für beburfs tige Krante, vernachläffigte, vermagrlofte ober minber begabte Rinder möglichft wirtfam ju gestalten. Rach Möglichteit bat fie bie Meberführung ber ichulentlaffenen Jugend in die Ginrichtungen ber Jugendpflege in bie Wege gu feiten und mit ihr in Gub. lung ju bleiben.

Die Jugenbfürforgerin hat burch Sausbejuche, Schulbejuche und Erfundigungen bie nötigen Beftftellungen gu machen. Gie foll babet vermeiben, bie Wohnungen anftedenb Erfrantter gu betreten. 200 bies boch hat geschehen muffen, bat fie für fofortige Desinfettion ju forgen. Bei ichulargtlichen Unterfuchungen muß fle jugegen fein, ben Urgt unterftugen und die Ausführung feiner Unorbnungen übermachen. Beim Betreten ber bon beiben Seiten, von ber Scheidemann- Schule wird fie fich junachft mit bem Schul-Grappe und von der Saafe Gruppe, Bertreter feiter in Berbindung fegen. Wenn es fich um Baifentinber handelt, wird fie fich mit ber guftanbigen Waifenpflegerin befprechen und bei Pflegetinbern fich mit ber Stabt.

Es ift baran festguhalten, bag ftets gu-Rampfhandlungen beteiligt find, unverzug- ferft bie Elfern ber Rinber ober beren gejegliche Bertreter verpflichtet find, fur bie Rinder ju forgen, weshalb bet allen not-wendig werbenben Dagnahmen gunächft bie auf gelegt, bies burd perfonliche Ginmir-

näbde

in (

ft. bs.

s ften s firchen.

ung ab, gu ftanb, Lager

amil efucht.

bote 1 Ю. SITH

t thật ande 7165, 30.

arbeitt

bie Eltern in mirticaftlicher ober Attlicer Begiebung verfagen, hat bie Jugenbfürforgerin, nachdem fie bie Ginmilligung ber Eltern eingeholt bat, an beren Stelle bie Magnahmen felbft gu prafen und burdguführen. Wird bie Ginwilligung ju Dag. nahmen, die fürdas Wohl des Rindes bring lich erforderlich ericheinen, won ben Eltern vermeigert, fo hat bie Sugenbfürforgerin, wenn gutliche Ginwirfung erfolglos bleibt, mit ben behördlichen Inftangen fich in Berbindung ju fegen, am bas Erforberliche boch gu erreichen.

Die Jugenbfürforgerin hat an ben Gitgungen ber Armendeputation und bes Waifenrates telfgunehmen, fomeit fie baju auf. geforbert wird. Gie hat über gebes in Pflege genommene Rind einen Berfonalbogen gu führen, auf bem etweige ichulargtliche Unterfuchungen und bie eingeleitete Fürforge ermedt mirb. Meber ihre Tatigfeit hat bie Bugenbfarforgerin ein Tagebud ju führen, welches am Monatichlug ber Armenver-waltung vorzulegen ift. Der Schriftvertehr ber Jugerbfürforgerin mit Behörben und nach außerhalb, geht burch bie Sand ber Städtifden Armenverwaltung.

* Minszeichnung. Das Giferne Rreug I. Rlaffe erhielt Student ber Theologie Leutnant b. R., A. Bobirabe von Rirborf. - Banbfim. Beinrich Schmibt, Con bes verftorbenen Schreinermeifters Beinrich Comibt, erhielt bas Giferne Rreng

II. Rlaffe. Die Aufhebung bes polizeilichen Berbotes - eine Forderung Des Enges! Seit bem 19. Ottober bejteht in unferer Stadt bas polizeiliche Berbot ber Abhaltung von Theater und Rongerten, fowie von Lichtspielvorftellungen, um, wie man hofft, ber weiteren Ausbreitung ber Srippe porgubeugen. Diefer Borficht ber Polizei bie gebührenbe Unerfennung, bag fie nur folange malten follte, wie es ber Stand ber Rrantheit notwendig machte, beweißt ber Umftand, bag man gu wiederholten Malen bas Berbot aufheben wollte. Man tann alfo ber Boligei nicht ben Bormurf unangebrachter garte machen. Etwas anderes ift aber die Frage, ob überhaupt dies Berbot notig war. Wir gaben icon barauf. bingewiesen, bag in ben Großstädten, obwohl bort bie Grippe jum mindeften ebenfo arg hauft wie bei uns, öffentliche Beranftaltungen nach wie por noch unbehindert find. Dan dredt offenbar bavor jurud, ben breiten Boltsichichten Die Gelegenheit gu nehmen, gegenüber ben forperlichen und feelischen Roten Diefer Beit in ernfter und heiterer Form nenen Lebensmut gu fallen. Bas aber filr bie Grofftabtbevolferung gilt, bas trifft in nicht minberem Mage fur Die Bewohner ber Rleinftabte ober in unferem Salle fur Somburg gu. Diefen Umftanb möchten wir boch ben maggebenden Stellen ju bedenten geben, wenn fle in die Lage verfest merben, entweder bas Berbot aufzuheben, ober aber es meiter befteben ju laffen. "Bret und bas Berbot ber öffentlichen Beranftaltungen und E. R. 2 1870/71, R. D. 4 m. Gow.

ung auf die Eltern gu erreichen. Erft wenn allein nicht heilbringend gu fein icheint, beweift ja auch bie ungeftorte Abhaltung von Gottesbienften.

* Das Ergebnis ber Rennten. Die Rundfrage, bie wir bei ben Beidnungsftellen jur neunten Rriegsanleihe machten, bat etgeben, bag im Begirt Somburg insgejamt

3 650 000 Mart gezeichnet worden find. Dies Ergebnis bleibt amar gegenüber bem ber achten Rriegsanleibe jurud, barf aber in Unbetracht ber Umftanbe boch als erfreulich betrachtet

* Berimarfte Bafvorichriften. Bie aus ben Befanntmachungen im Bnferatenteile anferes Blattes hervorgeht ift far ben Stadtbegirt Somburg mit verfcarften Bagporidriften gu rechnen.

Die Fettverforgung. In letter Beit mehren fich fich die Rlagen über ung urei. chen be Berforgung ber Einwohner mit Fett. Das ftabtifche Lebensmittelamt ift leiber nicht in der Lage, baufiger Fett ober bobere Ratio nen gur Berteilung gu bringen, ba bie Buteilungen in letter Beit berart gering bemeffen find, daß nur unter größter Einschänfung ber für Rrante, gemeinnutgige Unftalten etc. bestimmten Mengen eine Ration bon 50 gr. für 2 Wochen ausgegeben werben fonnte. Es find alle Schritte wegen großerer Buweifungen getan, indes ift es bei ber allgemeinen Fettnot zweifelhaft, ob ben Untragen ber Lebensmittelverforgung boberen Orts entiprochen werden tann. Gollten größere Gens bungen bie Ausgabe einer größeren Ropfmenge geftatten, fo wird felbftverständlich mit einer entsprechend höheren Berteilung fofort begonnen werben.

y Choffengerichtefitnug vom 6. Rovember. Wegen Diebstahls von Mehl hat fich ein Fuhrmann von Friedrichsborf gu perantworten. Das Urteil lautete auf 14 Tage Gefängnis. - Bon ber Untlage bes Diebftahls von Solg und Baumaterialien mird ein Poftaushelfer von Somburg-Ritborf freigesprochen. - Chenfalls freige. fprochen wird ein Gouhmacher von Oberurfel, ber einen Strafbefehl in Sohe von 150 M, wegen Bochftpreisüberichreitung erbalten batte. Er batte einer Borftersfrau gu einem Paar Schafte Conntagsichuhe bergerichtet, wogu er bas Leber für Sohlen und Fled lieferte und fur feine Arbeit 74 Mart forderte, fo daß die Schuhe auf 99 Mart gefommen find. Der Gachverftanbige fonnte bas Berrichten bes Leiftens mit & Mart 60 und Arbeitslohn mit 18 D nicht au boch finden. Der Leberhöchstpreis ift 10 Mart. Weil ber Soufter megen Leberfaufes fiber ben Sochftpreis bestraft mar und 50 Mart für ein Rilo bezahlte, fo tonnte eine Meberichreitung nicht vorliegen.

Der Weltfries ale Urfache gum Gelbitmord. Die Tragit des Weltfrieges mirb recht ergreifend und eigenartig burch eine in ben "Braunichm. Reueften Rachr." von ber hinterbliebenen Bitme weröffent. lichte Tobesanzeige jum - Musbrud gebracht. Danach ift "in tieffter Trauer und Bergmeiflung über Die feinem beutichen Baterlanbe Spiele" Dieje Forberung ber alten Romes, angetane Comach ber fonigliche General. gilt fie nicht auch in ber Gegenwart? Dag leutnant g. D. Guftav Ahlborn, G. R. 1

1866, in Geslar a. S in feiner Bohnung | finangiell nicht im Stiche gelaffen hat, be-Lebensjahre in ben Tob gegangen.

Sonne fintt im Beften mit jebem Tage fruher in Die Duntelheit binab. Gie erhebt fich anfangs bes Monate um 7 Uhr morgens und gegen Ende um 7.45 Uhr, mahrend fie anfangs um 4 30 Uhr und am Schluß um 3.45 Uhr untergeht. Die Abnahme ber Tageslänge beläuft fich bamit auf 11, Stunden, nämlich von \$1/, auf 8 Stundes. Die aftronomifche Dammerung tritt gu Beginn bes Monats um 61/4 und gegen Ende icon am 53/4 Uhr ein.

* Coll man bei nachtlichen Blieimmer ratfam: Bie leicht liegt bie Gefahr | nabe, bag man fic aus bem bans auf bie Strafe retten muß und bann tonnte eine ungureidende Rleibung ben Tod gur Folge Fliegergefahr gebietet niche nur Borficht, fonbern auch Umfict! Bor allem laffe man fich burch etwaigen blinben Alarm nicht in Gi. rung fofort gefcutte Raume (Reller) auf, bamit bei Fliegerangriffen fein Menichen-Durch Leichtfinn verloren gest.

* Unguge und Dantel für bedürftige entlaffene Rrieger. Die Reichsbe-fleidungsftelle hat einen Berforgungsplan befannt gegeben, wonach 750 000 Ungüge und 250 000 Mantel aus getragenen Dilitarfachen und 500 000 neue Ungige für bedürftige entlaffene Rrieger bestimmt find. 200 000 Ungüge und 50 000 Mäntel werben an die armiten ber Entlaffenen unentgeltlich abgegeben. Bei ben übrigen Rleibungs. ftilden gemahrt bas Reich einen Buichug von 10-14 Mart gur Berbilligung. Mit ber Abgabe ber Rleibungsftilde find bie Rommunalverbanbe beauftragt. Es merben nur folde bedürftige Unteroffigiere und Mannichaften bes Deeres und ber Marine versorgt, die mahrend bes Rrieges aus allen militarifchen Berhaltniffen ober nach bem Rriege infolge ber Abruftung entlaffen

merben. * Reine Conderfteuer auf Rriege. anleihe. Gur bie völlige Grundlofigfeit ber Furcht vor einer Gonberfteuer auf Rriegs. anleihe hat fic ber Reichsichatiefretar aufs neue verbürgt. Bor ben Barteiführern bes Reichstags bat er bie Erflärung abgegeben : "Es ift eine torichte Annahme, ju glauben, daß bei etwaigen Bermögenssteuern ber Kriegsanleihebesiger mehr getroffen wurde als andere. Wenn Bermögensfteuern tommen, bann gilt als Grundlage ber Befteuerung bas Bermögen, einerlei, ob bas Betmögen in Grundstüden, Jabriten, Bilbern, Lugusartifeln, Attien, Pfandbriefen ober Staatsanleigen besteht. Und auch bierbei wird bie Steuertechnif Mittel und Wege finden, bie Kriegsanleihe gu bevorzugen. 3ch wiederhole, daß bei allen Steuern, die noch tommen merben, ber Befiger von Rriegsanleihe nicht ichlechter gestellt meiben wirb, wie ber, ber feiner Pflicht gur Beichnung in biefer ichweren Beit nicht nachgefommen ift. 36 trete fogar bafür ein, bag ber-

am Fuße bes Bismard. Standbildes im 82. vorzugt merden foll. Diefe Bevorzugung if im Kriegsfteuergefes ausgefprocen, wonach bie Kriegsfteuer in Rriegsanleihe gezahlt merben fann ; fie if ausgesprochen im neuen Borfenfteuergefet, indem ber Umfat in Rriegsanleihe won bem niedrigften Steuer. fat (1/10 wom Taufend) getroffen wird; fie ift endlich barin ausgesprocen, bag bei ben Berfaufen aus ben Beeresbeständen bie Bezahlung mit Rriegsanleihe fogar ber Bargahlung vorangehen foll. Diefe Bevor-Bugung wird auch bei ben Minftigen Steuergefegen nicht aus bem Auge gelaffen werben.

. Gegenftande gur Chrung Rriegs. Coll man bei nachtlichen Blie gefallener. Bie bem Gebenten un erer angriffen aufstehen? Es ericheint bies Rriegsgefallenen in Saus und Gemeinde f mit ichlichten, bon feinfter Geschmadsfultur beftimmten Mitteln fichtbar Musbrud gegeber werden tann, befpricht 2B. Röhler in ben bei ber Deutiden Berlags-Unftalt in Stuttgart haben. Bei Brand ufw. fann auch Die ericheinenden Beitichrift "leber Land und Silfe fur andere notwendig werden. Die Deer". Er ftellt von Runftverstandnis getragene Schnigarbeiten, Die gur Aufnahme bes Bilbes eines Rriegsgefallenen bienen follen, all bem widerlichen und unerträglichen Surrabderheit wiegen, fondern fuche bei Mlamie- fitich einer einfältigen und gewinnfüchtigen 3ubuftie entgegen, Die ichlechtfarbige Runftblatter erzeugt, auf benen der Photographietopf in eine vorgebrudte Golbatengestalt bineingeflebt wird, und rafimt mit bem Bebachtnisfcund auf, ber bas Bimmer verungiert. Rabmen von einfachen, wohlausgeglichene Formen follen bie Erager bes Bilbes fein. Gin Bilbnis etwa, bas fich binter ben zierlichen Flügeltu. ren eines gotifierten Stanbers verbirgt, wirft wie bas Tafelbild eines fleinen Altars. Je fchlichter und edler und materialgerechter bie Form eines folden Gebachtnisrahmens, befto tiefer und iconer bie Ehrung. In landlichen Begirten und in fleinen Stabten fpielt auch bie Gebachtnistafel eine Rolle. Wie in manden Landichaften Deutschlands bie Altvorderen ben Ramen eines lieben Toten ins Gebalf ibres Saufes Gruben, tann eine folche Saustafel noch beute fundtun wen man betrauert. Dem Fremden biefen Ramen gu funden und ibn vor allem ber nachwachsenden Jugend vor Mugen zu halten, wird bie Schildtafel an ber Linde ober ber Giche bes Dorfes, wenn fie nur geschmadvoll gearbeitet ift, am besten entiprechen, jebenfalls beffer, als wenn bie Ramenreihe auf ben bisber üblichen Gebentsteinen verzeichnet ift. Alles, was erinnern will, muß aus ber Umgebung organisch erwachsen und wieder in fie bineinwachsen. Die Sauptfache ift, daß bas Wert bes Bimmermanns und bes Tijdlers in feiner Brimitive fünftlich ichon wirft, und Diefe Birfung ift immer ficher, wenn es fich feiner uus ben Mitteln gegebenen Beidrantung bewußt bleibt. Die Gebachtnistafeln in ben Rirchen geraten jum größten Teil gut, weil ihr Musjeben faft immer fich bem Raume anpaßt und weil fie fich barum harmonisch in ihre Umgebung fügen. Die Schuts und Bflegebestrebungen der deutschen Beimattunft haben auf bem Bebiete ber Chrung für Kriegsgefallene ein weites Gelb vor fich, auf bem fie ichone und wichtige Urbeit leiften tonnen. Dit ben Granaten als Erinnerungegegenständen, mit ber fitidig abgebrochenen Dentmalsfäule, mit ber malerischen Burge ruine, mit den fombolifierten Gewehren, Deljenige, ber fein Baterland in ichwerer Beit | men, Torniftern, mit ber Germania und bem

Die Explosion auf bem Rurfüriten bamm

Ergählung von Sans bon Balfen.

Das war die icharffinnige Zergliederung, bie Revilles Brief erhielt.

Er regte Ermins Luft, ber Cache nachque forschen, wieder mächtig an und rannte alle Semmungen über ben Saufen. Forichen ... bie Bahrheit finben ... aber er wollte ben Geheimrat nicht qualen ...

pEr beichloß, auf eigene Fauft zu handeln. Es lieft ihm ja boch feine Ruhe!

Er fuhr, sobald er Beit hatte, aufs Polizeipräfidium und erbat fich Ausfunft, ob in ber Racht vom breigehnten jum vierzehnten Juli vorigen Jahres irgendwelche Berfonen vermißt worden feien, über beren Berbleib fich nichts festitellen laffe? Die Antwort lautete verneinend. Alfo fiel Revilles erfte Sppothese in nichts gusammen - wollte man nicht annehmen, daß die Tater eigens von auswärts zugereift feien. Aber bas mar mohl alles finnlos, Reville hatte ja recht: Einbruche begeht man nicht bei Connenauf-

Blieb noch, außer ber zweiten, furchtbaren, eine britte Möglichfeit: bag Lerche felber einen Diebstahl hatte begegen wollen. Der Weheimrat hatte ihn als redlich gepries fen - aber auch ein redlicher Menich fann ftraucheln. Und hatte nicht Ffer felber auf bie Möglichfeit bingewiesen, bag Reiber bes Geheimrats Lerche migbrauden fonnten, um fich in ben Befit bes Geheimniffes gu fegen?

Um bas zu erforicen, brauchte er Musfünfte, die ihm am beften ber Geheimrat geben fonnte; ba er biefen aber, um ihn gu ichonen, nicht fragen wollte, lief er fich telephonift mit Dr. Flex perbinden und verabrebete fich mit ihm für ben Spatnachmittag in einem Raffee am Anie.

Dort gab er ihm Revilles zweiten Brief. Um fie herum raffelten bie Strafenbahnen, fauchten und ichrien bie Autos: Das gange Leben ber Weltstadt branbete gegen bie erhobte Terraffe, auf ber fie unter einem großen Beltichirm fagen, benn es waren ichon ftrahlende Frühlingstage, Cftern nicht mehr

"Gehr intereffant," fagte Felir und reichte nachlaffig und finnend ben Brief gurud:

"Ihr Freund icheint wirflich ein icharfer Ropf zu efin ... " Er gunbete fich blingelnd eine neue Bigarette an.

Ermin berichtete von feinem Befuch auf bem Polizeiprafibium und von bem Ergeb-

Eagen Gie mir nun eine, Dottor," fügte er hingu: "wußte Lerdje irgend etwas von ber Erfindung? Sat er Sie arbeiten feben? Ronnte er bie Praparate antericheiben? War ihm bie Wefahrlichfeit gerabe biefes Praparates befannt? War es überhaupt moglich, ihn ols Diebeswertzeug zu benühen, wenn jemand fich in Befit biefes Praparates fegen

"Biel Fragen auf einma! " I achelte Flex: aber ich will versuchen, Ihnen alle zu beantworten, lieber Toftor. Es ift natürlich ichwierig für mich, ben braven Lerdje gu beutteilen ... ich ftede nicht in feinem Gehirn und weiß baher nicht, wie weit er fahig war, unfern Arbeiten gu folgen und fie gu begreifen. Er war ja ein langjähriger Laboratoriums biener meines Onfels ... aber in biefem fpegiellen Falle, ber fo fehr fompligiert liegt, möchte ich boch bezweifeln, bag er auch nur eine Ahnung hatte, um was es fich handelte. — Doch das mare ja auch gar nicht nötig, um ein Präparat zu stehlen," fügte er hinzu.

"Gie meinen alfo, bie Gefährlichfeit bes Praparates mar ihm nicht befannt?"

wollte, burch bie Tatjache bewiesen wird, bag er ruhig bie Tur öffnete - um im felben Augenblid ein Rind bes Tobes gu fein."

"Das heißt mit anderen Worten: wenn fich erweisen ließe, daß sie ihm befannt war, fo tame er als Tater nicht in Betracht . benn jeder hat doch fein Leben lieb -?" "Go ift es," gab Fler latonifc gurud.

In dem Falle also ware er als unichulbiges Opfer bes Ungluds gefallen, wie unfere Doris und ihre arme Bofe?"

Go ift es."

In biefem Moment erichienen brunten auf ber Strafe bie Zeitungsjungen mit ber Abenbausgabe. Sofort erhoben Sie ein fürchterliches Gefchrei und riefen, langgebehnt, als fangen fie, bie Ueberichriften aus. Man verftand bier oben fein Wort von bem Berenfabbath von Tonen, ber burch bie Bahnen und Autos erichredlich instrumentiert

Ein fleiner Buriche mit feinem Zeitungspad schwang fich auf bie Terraffe und brullte aus allen Rrenften feiner Stimme in bie bunte Menge hinein:

"Die Leiche bes Dieneres Lerche! ... fünf Bfennig! ... Die Leiche ..." Erwin und Gler faben fich wie nom Blig

getroffen, ins Geficht. "Das nenne ich vom Bolf fprechen," fagte

Bler, ber fich zuerft faßte. Er mintte bem Jungen, ber fich icon wieder zwifchen bie Tifche brangte und unablaffig rief: "Die Leiche bes Dieners ... Die Leiche ...

Fler entfaltete bas Beitungsblatt, und fie

lafen gemeinfam, Ropf an Ropf:

"Auf ben auffehenerregenden Prozeft, ber fich por breiviertel Jahren an bie Explofion im Laboratorium bes berühmten Profeffors R., Rurfürftendamm 273, anflog, fällt ploglich Sicher nicht. Was ja auch, wenn wir ein neues Licht. Wie unseren Lefern erinmal bei ber Sypothese bleiben, bag er stehlen | nerlich fein wirb, ericien in biefem Progeg,

fich bemgemäß in nichts auflöfte, als einer bet hauptbelafteten Schuldigen ber bei bem Uns gliidsfall ums Leben gefommene Laboratos riumsbiener von Geheimrat R., Friedrich Lerche. Gin carter Prozentfag ber Gefdworenen neigte gu ber Anficht, bag Lerche in irgend einem Zwede, fet es aus verbrecheris icher Abficht, fet es aus Fahrläffigfeit, in bas Laboratorium eingebrungen fei und baburd die Rataftrophe heraufbeichworen habe. Wir baben, wie unfere Lefer fich erinnern werben, von vornherein betont, daß bies nur eine Sopothese unter anderen fei, und haben pot bem in biefem Brogeg überreichlich geubten Gebrauch, mit blogen Mutmagungen zu operieren, eindringlich gewarnt. Um fo mehr freut es uns, bag ber Lauf ber Dinge unfere Bermutung bestätigt hat. Seute ift bie Unichulb bes Dieners Lerche, bem fein Brothert mahrend des Prozesses das beste Zeugnis ausftellte, burch ein tragifches Alibi glangend ermiefen. Wir erhalten folgende Rachricht! "Spandau, ben 1. April. Eigenbericht, Geftern abend gegen 9 Uhr 15 Minuten fanden Banedroogel am Savelftrande, nahe bei Bichels weerber, die ichon ftart in Bermefung über gegangene Leiche eines etwa fünfzigfahrigen Mannes. Die Spandauer Polizei, Die fofort in Renntnis gefett murbe, ermittelte ben Toten an ber Sand von Papieren, bie fich in feis ner Brufttafche fanden, als ben aus Stralau gebürtigen Diener Friedrich Lerche, ber in bm auffehenerregenden Prozeg des Geheimrats Rubiner eine Rolle gespielt hat. Der Tote war befleibet mit grauem Jafettangug und Strobbut, ben er mittels einer Schnur an einem Anopfe befestigt trug. Db Celbstmorb ober ein Unglud vorliegt, läft fich noch nicht mit Sicherheit fagen. Die Ermittelungen ber Polizei nehmen ihren Fortgang."

ber auf lauter Sypothefen gegrundet war und

Fler hob ben Ropf:

(Fortfetung folgt.)

408

918

, ben

ng if

onad

ezahlt

neuen

teuer.

b; Re

n bie

ben

epor-

Steu.

ben."

egs.

n cres

f mit

be-

geber

ben

ttgart

und

getra.

bes

ollen,

rrah-

n In-

lätter

ictopf

einge-

tni4-

Rah

rmen

Ibni4

geltil.

wirft bie bie bejto

tchen

ouch

man-

beren

ebäll

oaus-

mert.

unb

not c

n ber

e mue

tipres men.

cinen

mug

umb

tfache

b bes

fchön

icher,

gebe-

oddyt.

ößten

110

атши

Die

fchen

(Eb-

rbeit

inne-

roche*

urge

Del

Dem

r ber

Uns

ortm

hwo:

e in

heris.

bas. durch

Wir

rben,

cine

DOE

bten

opes

mehr

niere

Min.

thert

aus. tzenb

richt: tern

Ban*

hels.

iber:

rigen

ofort

To

fei.

alau

ı bm

trats

Tota

und an : morb

nicht

t bet

ichwertschmiebenben Bismard als Bilbtrager, mit all biefer Materialtaufdung, die jest in ber Gebachtnis-Industrie Trumpf ift, muß einmal endgültig aufgeraumt werben, es muß in bie breiteften Bollsmaffen bas Bewußfein bringen, mit wie geringen Mitteln bie Ehrung eines Rriegogefallenen gu iconer und ichlichter Beibe möglich ift.

Gin Berfahren gegen bas Roften. Bisher mar es noch nicht gelungen, ein Berfahren gu finben, um Gifen bauernb gegen Roft gu ichuten, gumal ber bisher ergielte Schut nur von geringer Dauer mar und ber Unftrich von Beit ju Beit erneuert merben mußte. Run hat Brofeffor Barff, wie bie "Umicau" berichtet, eine neue Dethobe erfunden, eiferne Gegenftanbe mit einer fehr widerftandsfähigen, por bem Roften ichugen. ben Schicht von ichwargem Gifenorybul gu Abergieben, indem bie eifernen Gegenftanbe und Beftandteile rotglubend überhittem Dampf ansgefest merben. Die Starte bes erzielten Ueberguges hangt von ber Tempeentur bes Dampfes und von ber Dauer ber Einwirfung auf bas Gifen ab; ber Ueberbas au ichligende Gifen in einem auf 260 Grad Celfius erhigten Raum nur fünf Stunden lang ben Ginwirfungen überhigter Dampfe aus, fo erhalt man eine Oberflache, bie weder im Bimmer noch bei Ginwirtung ber Feuchtigfeit roftet. Steigert man bie Dite mabrent 6-7 Stunden auf 650 Grab Celfius, fo wiberfteht bie Oberfläche felbit ber Feile und kann ohne Rachteil beliebig die Welt riefe ihm zu: "Broit Mahlzeit!", gesagt würde, "du hast dein Fett weg?" lange der Einwirtung der Atmosphäre ausgesett werden. Das Eisen wird durch die
gesett werden. Das Eisen wird durch die
Behandlung schwarz, seine Oberstächs erleidet
aber sonst keinerlei Versinderungen aber fonft feinerlei Beranberungen, Bei Berfuchen, bie mit Gifenteilen, welche nach biefem Berfahren gefchutt maren, angeftellt murben, maren bie Gegenstände in einer Regenzeit fechs Bochen lang bem Ginfluß ber Witterung im Freien ausgesett, ohne baß fie auch nur eine Spur von Roft gezeigt hatten, mit Ausnahme berjenigen Stellen, wie Saut und Knochen," ober "er hat feinen an benen bie Gegenstände absichtlich ober Saft und feine Rraft." "Richt Fleisch, nicht batten, mit Musnahme berjenigen Stellen, jufällig ungeschütt geblieben mareu.

Der hunger im Sprichwort.

Reulich fagte gu mir einer: "Auch bu wirft bein Gett noch friegen," worauf ich gurudrief: "Wärft bu, wo ber Pfeffer machft!" Da haben wir uns beibe angeschaut und berglich gelacht; babei fam es uns jum Bewußtfein, wie boch ber Rrieg fo gründlich auch unfren Sprich-wortichat germurbt bat. Wem fiel es wohl noch ein, vom "aufgewarmten Robl" ju reben, wer wurde nicht etwas "für ein Butterbrot" ober gar "um ein Linfengericht" bergeben? "hopfen und Mala ift langft verloren," viele wurden fich heute fogar bagu versteben, "Raftanien aus bem Feuer gu bolen," wenn es nur welche gu bolen gabe. Sogar "glubenbe Roblen auf dem Saupte fammeln" ware in ber Beit ber Roblennot ein Bewinn, man tonnte Rots bavon machen. Wie tann ein "eigner Berb Golbes wert" fein, wenn fein Brennmaterial brin ift. "Del ins Feuer gu gießen" geht nicht. felbft wenn Mutter "auf beigen Roblen fist" und wenn fie nur "mit Baffer tochen wollte", alles blieb "jah wie Sohlleber." Ein Borteil ift es, wenn man jest "Grube im Ropf" bat. 2Ber "einen Bod fchieft" ober "ben Braten riecht," ber ift "ein richter Gludspils " In Diefem Falle gilt bas Bort : "ber tann mehr wie Brot effen," tommt fo einer mit einem "Bodfifch" gufammen bann mare "bas ein Freffen fur ibn." Dir maffert ichon ber Mund." Aber leiber, Die Fifche find rationiert.

ein bider Mann, folglich ein guter." Das ift fein, beute gilt taum bas Weberlieb : beute febr gewagt, beffer ichon "Er ift nichts Gifch" trifft jest mit granfamer Gronie gu,

ebenjo "daß fein Dafe mehr im Bfeffer liegt". Es ift heute gang unmöglich, wenn noch je-mand "mit Sped Mäuse fangen" wollte Ab-warten und Lee trinfen" hat noch seine Berechtigung befonbers im Streit gwijchen Scheibemann und Weftarp; nicht fo febr aber: "Er weiß, wo Barthel ben Moft bolt," benn es ift feiner gu haben, felbit fein Mepfelwein. Raffe und Buder machen ben Beutel luder," fcheint auch einmal im Rriege entftanben ju fein, nicht aber: "Gott, ber Babne gibt, gibt auch Brot," bagu braucht jeber feine Brotmar ten; auch "unfer taglich Brot gieb uns beute" bat nunmehr feinen guten Ruf verloren. "Bir tochen breite Bettelfuppe" befommt mit jedem Tag mehr Gultigfeit. "Die Milch ber from-men Denfungsart ift fauer geworben; "in je-ben Quart feine Rafe fteden," ware ein Dochgenuß.

"Wer Butter auf bem Ropfe bat, braucht nicht an die Sonne gu geben," bas foll fur Hamfterer gelten, die für bas Bfund 20 Mt. gablen, fie scheuen alle bas Tageslicht. "Honig um bas Maul schwieren" ist eine schwere Sache, eher ichon "Rog an bie Baden." Ber tann heute noch "mit der Burft nach bem Schinten schmeifen" ober "flaren Bein einichenten ?" Das ift ebenfo unmöglich, als wenn ich fagen wollte : "Gib beinen Genf bagu." Bober nehmen und nicht fteblen ?" Ber jest fagt "es ift mir Burft" und hat feine Fleifch. farte, fällt icon auf. "Ins Fettnapichen treten" Wo ift ber, ber noch "große Rofinen im mußte heute ein Dochgenuß auch fur Begetarier Sad" hatte? ben wurde "ber Safer ftechen", fein; wer konnte fich verlet fublen, wenn ibm

vom Leibe", horen wir ichon rufen. Tropbem : ift. "Der hunger ift ber befte Roch," mag "Er schabt fich ein Ribchen," tommt beute noch angeben, obgleich ich mit bem "Sals wieder mehr jur Geltung, weil "in der Rot und Brot macht Bangen rot" fchlechte Erfah-anch der Teufel Fliegen frifit". rungen gemacht habe. Jeber mochte ber Ein befanntes Sprichwort fagt : "Er ift bummfte Bauer wegen "ber größten Rartoffeln"

Kartoffeln in ber Früh, bes Mittags in ber Brub. bes Abends in bem Ehrenfleib, Rartoffeln in alle Emigfeit,

weil mit einem Bfund täglich biefer fcone Grundfag nicht burchzuführen ift.

Ueberall ftoft man an. Gin Sprichwort aber bat beute noch feine volle Berechtigung, Bater, Mutter und bie Rinber, Bürgermeifter und Ratsherrn bestätigen es, nämlich : "Bogel friß ober ftirb !"

Gottesbienft ber israelitifcom Gemeinbe. Camstag, Q. Dlovember. Bornbend Mlovgens Rachmittags Cabbatenbe

6.40 Mu ben Werkte 4.80 . Mbenbs

Dipl. Gartenmeifter Ronftantin Manger u. Frau Emma, geb. Schacher

murben hocherfreut burch bie gludliche

Geburf ihres Sohnes Balther Rarl Johannes.

Berlin-Bilmereborf Bad Homburg 1. Bt. im Feld Dorotheenftr. 27.

> Therefe Scherf Walter Neumann Berlobte

Bab Homburg, den 6. November 1918

5099

Moderne Pelzwaren

Rragen, Muffe in ben neueften Formen in vorzüglicher Berarbeitung empfiehlt gu billigen Breifen

Louis Stern, Quisenstraße 42

Seller Porzellan-Dien

u pertaufen.

Prom. 111/1.

Großer gut erhaltener

ju verhaufen Raberes Mubenftrage 1, part.

Ein Spinnrad

Ju Raufen gefudt. Bu erfragen in ber Beichaftsfelle unter 5037 Franz. u. engl.

Rouverlations= u. gram.

Muterricht wird erfeilt. Bu erfragen in ber Beidafteftelle unter 5051

jowie Butaten

in ichonfter Auswahl

Rirdorferftraße 43.

In Anfertigung von

Bandarbeiten, 23rif. u. uro-Derner Ram bflickerei u. Giden ganger Rieiber empfiehlt fich A. Rictor, Cabillofte. 19. Ferner eneile Unterricht jengen matchen.

Im Walche n. Strumpfe ausbeffern

im Sause empfiehlt sich Frl. Rad,

5098

Schutzmarke

4088 Blagenberg.

Gasverbrauch einschränken.

Wir machen wieberholt auf Die Bocidriften betr. Einschrantung bes Basperbrauchs it. unferer Befanntmachung von 11. 8. 17. aufmertfam Der Gasverbrauch ift auf 80 vom D. gegen ben Berbrauchsmonat bes Borj :bres (1916) einzuschranfen.

Bei Ueberichteitung ber gulaffigen Gosmenge wird fur febes mehr verbrauchte chil. Gas ein Aufgelb von 50 Big. erhoben.

Bei Bumibertandlungen ift mit Abfperrung ber Gasleitung und mit Berhangung von Beftrafungen gu rechnen,

Städt. Gas. u. Wafferwerke.

Spar- und Vorigugtaffe

au Somburg v. b. Sobe. Bugemagene Genoffenfchaft mit beichrauktes Saftpflicht Aubenftrage Ro. 8.

Reichsbank Gine - Ronto, Giro - Ronto Drowbner Bank Pokichenconto No. 588 Frankfurt a. 21.

Gefchaftentreis noch ben Bestimmungen unferer Werrinsfteinten genobmet für die einzelnen Beichaftsgweige. Sparkaffen - Berkehr

mit w meb seiger Berginfung beginnend mit bem 1. unb 18. bes Monats. Romante Bebingnnen ngen für Ruckjahlingen. Schech- und Heberweifungs - Berkehr. Borfichmung von Wertpapieren gegen Rursverluft

im galle ber Muslofung Bedfel, Conto-Corrent- und Darlebens-Berftebr gegen Bargicaft, Sinterlegung von Westpapieren, n. fonftigen Gicherkellungen. Donicheck-Berkehr unter Ro. 528 Boft. scheckamt Frankfust a. M Un- und Berkauf von Wertpapieren, Bechieln in fremder Bahrung, Coupons und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von

Bartpapieren gegen magige Bergatung. Die Aufbewahrung ber Depots gefchieht in unferem feuer. und einbruchsficheren Stahlpanger Bewölbe. Geledigung aller sonkigen in das Bankfach einschlagenden Beichafte unter ben gunftigften Bedingungen. Gtatuten und Gefalfabeftimmungen find koftenfret bei une erhallich.

2Ber feinen Binterbebarf in Couhfett.

jest beidafft, kauft billiger als mabrend ber Gaifon.

> Dr. Gentner's Echubfett.

erhalt bas Liber weich, macht es naffeibicht und bauerhaft, und fann jist uoch prompt geliefert merben.

Bubiche Platate und Boftfarten. S rfieller auch bes beliebten Oci.

wachs Lederputes Rigrin: Carl Gentner . Boppingen.

Mus dem Handelsregifter.

Bekanntmachung.

Rer Confermeng las. Befell. daft Beonhardt & Aleemann Bad Somburg v. d. S.

Der Raufmann Jean Emil Ceonhardt ift gefterben. Un feine Stelle ift feine Bitwe

3ba geb. Schneiber, bier, in bie Befellichaft eingetreten.

Bur Bertretung ber Befellicaft ift nur der Rommergienrat Griebrich Rleemaun berechtigt.

figl. Amtsgericht, Bad Somburg v. b. S.

Damenhute

Großes Lager moderner Samt, Belour u. Pelghüte

an befannt bifligen Breifen Trauer- u. Rimberhute Banber, Reiher, Santafien. Elnenformen und Röpfe. Barnieren und Umarbeiten

Louis Stern, Buifenftraße 42.

von allen Binterbilten

******* Aleine gutmöb: lierte Etage

(mindeftens 4 Bimmer und Ruche) evtl. kleine möblierte Billa bis 1. Mai 1919 zu mieten gesucht. Ausführliche Ungebote mit Preisangabe erb. unter F. S. M. 373 an Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M. ****

4 bis 5

Zimmerwohnung mit reidlichem Bubehör, Bab, guten Defen ulw. in gutem Buftand, im 1. ober 2 Stod in freier Lage von

kleiner ruhiger Familie auf 1. April gu mieten gefnet. Rabenes mit Breisangabe unter 6. S. 4870

Kl. Haus

a koulan gefudet. Angebote mit Breisemme unter R. 100.

Arbeiterinnen

gesucht

Dr. Steeg u. Reuter.

Danksagung.

Für bie gabireichen Beweife berglicher Teilnahme beim Sinideiben meiner lieben guten Gattin, unferer treuen Mutter für bie Rrangipenben und befonbers Beren Bfarrer Bengel fur bie troftreichen Borte am Grabe fage ich hiermit meinen warmften Dank

Seinrich Engel und Rinder.

Berordnung.

Betr. Berschärfte Meldepflicht für die Orte Bad Homburg v. b. S., Cronberg, Ronignein, Soden, Nauheim und Friedberg.

Auf Grund des & 9 b des Gejețes über den Belagerungsjuftand vom 4. Juni 1851 in der Jaffung des Reichsgesetes vom 11. Degember 1915 bestimme ich fur die Orte Bad Homburg v. d. D., Cronberg, Ronigstein, Soden, Nauheim und Friedberg:

Die Jureise von Reutralen und feindlichen Ausländern ift perboten und ju verbindern.

Ausnahmen können in besonders begründeten Sallen von mir jugelaffen werden,

1. Jeder, der an den genannten Orten wohnt oder sich dort poriibergebend aufbalt, muß im Besite eines Ausweises über seine Person sein, den er stets bei sich ju fuhren und den Polizeibeamten. Silfspolizeibeamten und Gendarmen auf Berlangen vorzuzeigen bat.

2. Wer in den genannten Orten gureift, um einen neuen Wohnsit zu begründen oder um außerhalb seines Wohnsites Aufenthalt zu nehmen, der über Nacht oder über 10 Stunden dauert, hat sich sofort nach seiner Unkunft personlich auf der Meldestelle anzumelden und sich über seine Person auszuweisen. Ueber diese Anmeldung erhält er eine Bescheinigung, die er stets bei sich ju tragen bat. Er hat ferner auf Berlangen sein Sepack jur Durchsuchung jur Ber-fügung ju stellen und seine Ausweise gegen Empfang einer Quittung ju hinterlegen. Die gleiche Ausweispflicht besteht für jeden Bureifenden, der in einem fremden Saufe Wohnung nimmt gegenüber dem Wohnungsgeber und feinem Stellvertreter.

3. Rinder unter 12 Jahren find von der Ausweis- und Melde-

pflicht befreit.

4. Wer einem Bureifenden eine Wohnung, ein Bimmer oder eine Schlafstelle überläßt oder ihn als Sast aufnimmt (Wohnungsgeber), bat sich über die Erfüllung der Meldepflicht zu vergewissern. Wenn Unlag ju Zweifel oder Berdacht besteht, bat der Wohnungsgeber fofort die Polizeibehorde ju benachrichtigen. Er bat feine Räume jum Zwecke der Durchsuchung des Sepacks des Zureisenden der Polizeibehörde jederzeit jur Berfügung ju ftellen. Wer gewerbsmäßig Fremde beberbergt, bat diese Berordnung an sichtbarer Stelle in feinem Betriebe auszuhängen.

5. Meldestellen find die Ortspolizeibehörden oder besondere

an oder in den Babnbofen errichtete Meldstellen.

6. Als genigender Ausweis gelten nur Pag, Pagerfat oder ein behördlich ausgestellter Personalausweis, der folgende Angaben zu enthalten bat:

Familienname, Vorname, Staatsangebörigkeit, Beruf, ständiger Wohnsit und Adresse, Geburtsdatum, Geburtsort und genaue Personalbeschreibung, dazu eigenhändige Unterschrift und abgestempeltes Lichtbild des Inhabers aus jüngster Zeit.

Wer fich biernach nicht genügend ausweisen kann, wird bis feine Perfonlichkeit festgestellt ift, festgebalten oder es wird ihm der Eintritt in den Ort verfagt.

7. Die nach Ziffer 2 zu erteilende Meldebescheinigung ist un-mittelbar vor der Abreise auf der Meldestelle abzuliefern. Wer trot erfolgter Abmeldung noch Aufenthalt nehmen will, ber über Nacht oder über 10 Stunden dauert, gilt als neu zugezogen und ift sur Unmeldung verpflichtet.

8. Durch diese Berordnung sind alle entgegenstehenden Beftimmungen aufgeboben, insbesondere auch die für Bad Somburg v. d. H. erlaffene Berordnung vom 31. Aug. 1917 (III b 17 021/4818) daneben bleiben die bestehenden Borschriften insbesondere über die Meldepflicht der Auslander über die Abmeldepflicht, über die Sorm der vorgeschriebenen Meldungen und über die Bubrung des Fremdenbuches in Rraft.

9. Bur Militarpersonen gelten die durch die Garnisondienstvor-

schriften erlaffenen besonderen Meldeverpflichtungen.

Beder (Privatpersonen, Sastbaus, Privatpflegestätte ober sonstige gewerbliche Wohnungsgeber, Bermandte ober Angehörigel, der Heeresangeborige, vorübergebend oder für langere Zeit entgelt-lich oder unentgeltlich bei sich aufnimmt, ist verpflichtet, neben der fonft porgefchriebenen Unmeldung diefelben innerhalb 12 Stunden

nach eintreffen bei der mutarijmen Zueidesteile (Garnisonkommando) angumelden und innerhalb derfelben Grift nach Weggang abgumelden. Bei jeder Meldung sind Name, Cruppenteil, bei der Ab-

meldung auch die Dauer des Aufenthaltes genau anzugeben. Ausgenommen find Einquartierte und den Lagaretten jugeführte

Heeeresangehörige. 10. Bumiderhandlungen werden auf Grund der eingangs an-

geführten Gefetesbestimmung bestraft. Frankfurt a. M., den 26. Oktober 1918.

Der Stello. Rommandierende General: Riedel, General der Infanterie.

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift beglaubigt:

Wettig, Oberkriegsgerichtsrat. Borftebende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht:

Bad homburg v. d. S., den 7. November 1918. Polizeiverwaltung. 5103)

Stellvertretendes Generalkommando.

18. Armeekorps. Abt. III b, B. O. Egb. - Ar. 5322/120. Souvernement der Seftung Maing. 21bt. 21il. Pol. 27r. 60 655/31 929.

Betr.: Anfertigung von Uniformen und Berarbeitung von Uniformtuch.

Die von der Heeresverwaltung erlassenen Bestimmungen über den Angug der Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beterinaroffiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften, namentlich die

1. durch die Unlage 1 jum Merkblatt über die Berforgung der Offiziere mit Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken vom 11. 2. 18. Ar. 210/2. 18. B 3 (A. B. B. S. 87) und

2. durch die Unlage jum Merkblatt über Ausstattung der Geldtruppen mit Bekleidung vom 6. 8. 1917 Ar. 2005/7. 17, B3 (21. 33. 381. von 1918 Seite 162)

anläglich des Rrieges gegebenen besonderen Borschriften finden bei den Privatfirmen, die Uniformen ansertigen, noch nicht allgemein die Beachtung, die die Robstoffknappheit und die allgemeine Wirtschaftslage erfordern. So werden 3. B. immer noch für Offiziere Friedenswaffenröcke, kleine Röcke, Feldröcke (Feldattilas, Feld-ulankas), Friedensschirmmützen und unprobemäßige Blusen oder für Unterofsiziere und Mannschaften (Fähnriche, Fahnenjunker, Offizierstellvertreter usw. eigne Sachen angefertigt und verkauft.

Semaß & 9b des Gefetjes über den Belagerungszuftand vom 4, 6, 1851 und \$1 des Abanderungsgesetes vom 11, 12, 1915 verbieten wir biernach, daß Gewerbetreibende und auch sonstige Zivil-

a) bei der Anfertigung von Uniformstücken von der Borschrift abweichen oder Uniformstücke berftellen und verkaufen oder auch nur jur Schau stellen, die in den Bestimmungen verboten oder als unjuläffig bezeichnet find,

dahingebende Unpreisungen in Zeitungen ufw. erloffen. von der heeresverwaltung oder von heeresangehörigen gur Berarbeitung übergebene Stoffe, Juschnitte und Jutaten gu anderen Zwecken als ju Uniformen für Offiziere und Jonftige Inhaber von Rleiderkarten verwenden oder

Uniformen und sonftige militarische Bekleidungsftucke, Stoffe, Bufchnitte und Butaten von Seeresangehörigen kaufen oder auch obne Bezahlung annehmen.

Berftoge merden, fofern die beftebenden Gefete keine bobere Strafe bestimmen, mit Gefängnis bis ju einem Jahr, beim Borliegen mildernder Umftande mit Saft oder Geldstrafe bis ju 1500 Mark

Allen Gewerbetreibenden fteht es frei, fich die unter 1. und 2. bezeichneten Bestimmungen von den Bekleidungsamtern gu beschaffen; fie werden koftenlos abgegeben.

Frankfurt a. Main, den 16. 10. 1918. Der Stello. Rommandierende General:

Riedel, General der Infanterie. Mainz, den 16. 10. 1918.

Der Sonverneur der Jeffung Mainy. Bauld, Generalleutnant.

Borftebende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht: Bad homburg v. d. S., den 7. November 1918.

Polizeiverwalfung.

Jerbst u. Winter

Damenmäntel Mantelkleider, **Jackenkleider**

Kleiderröcke Damenblusen

finden Sie in reicher Auswahl und sehr preiswert bei

Louis Stern Zeitungsträgerin ober Trager (and Junge ober Madchen) für fofort gefucht.

2. Staudi's Buchhandlung. Bonifenftrafe 75

Wer erteilt grandlichen

Bither = Unterricht Offerten unter C. 5096 Gefchafts. ftelle.

> Ziehung 19. a. 20. Nov. 5. Ueberlinger-Münste < Weld-Lotterie

185000 Lose 6269 Geldgew. - M

\$155000 60000 20000 10000

bar ohne Abzug Veberlinger Geld-Lose zu 3 Mark Porto und Liste extra 45 Pfg.

Zu haben in allen Lott eriegeschäften und durch Plakate kenntlichen Yerkaufsstellen Genehmigt für Hessen-Nassau Rheinland, Westfalen u, Hohen-

Junges Mädchen ober altere &rau für Saushelt gefucht. Raberes Weichaftsitelle unter 5100.

Engl. und franz.

Sprachunterricht

Rachtife für Chiler in alle Sadern. Borbereitung får Sa ungen Ginj. Freite. Dolmetiden a

3. Dannhof. Staatl. gepr. Sprachlobrevin

Sobenfirage #3.

Fahrplan der Staatsbahn

Zur Zeit gültig.

Friedberg an:

Ohne Gewähr.

Homburg ab: Oberursel Weisskirchen Rödelheim Frankfurt (West) Frankfurt an:	460 458 504 518 520 522	Noc Werkfalls 200 200 200 200 200	Nur Werkings 918 928 929 209	721	1157 1208 1218 1218 1218 1229 1237	154 203		W 655 garage 605	788 748 748 801 810 818	988 942 3 942 3 942 1022 1011
---	--	--	--	-----	--	------------	--	---------------------	--	--

	100			+1			and the same	the state of	phone of	no m
Frankfurt ab: Frankfurt (West) Rödelheim Weisskirchen Oberursel	608 619 629 636 644	804 815 815 828 838 448 846 858	1267 2 1267	b 128	402 413 420 434 443	648 795 713	# 801 ₩ 802	N 901 841	± 1212 ≥ 1215 ⇒ 1215	丑1106

Homburg ab:	401	706	266	522
Oberursel	500	715	305	511
Weisskirchen	513	722	312	510
Rödelheim	522	723	322	548
Höchst an:	500	743	311	558

615 811

629 826

624

451

640

823 458

	Homburg ab : Seulberg	500 604	654 701	10 ⁸⁰	181	208	781 783	829
1	Friedrichsdorf	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	706	21101 ga	striktag	2514	7±1 7±2	erktag 817 816
	Holzhausen Rodheim	≥ 615 ≥ 620 2 628	711 716 723	≥ 11 ³⁶ ≥ 11 ⁴³	≥ 164 ≥ 169	≥ 522 2 530 2 540	743 753	841 2 841

Friedberg ab:	455	554	894	1245	338	680	+
Rosbach	_510	601	E.851	_ 1267	350	648	, 84s
Rodheim	3518	616	1919	£ 105	3358	642	£901
Holzhausen	1 5aa	622	980	E 110	E408	644	=918
Friedrichsdorf	E	629	2 944	M 116	M 1 1 400	785	N 918
Seulberg	588	688	958	190	1		1
Homburg an:	582	620	1004	126	411	715	922

Homburg ab:	702	900	150	454	724	920
Seulberg		907		501	711	921
Friedrichsdorf	713	2912	£201	£ 506	788	5 948
Köppern	2719	£920	2208	E 514	3744	# 900
Saalburg	729	× 1	N N	≥ 516	성7년	W.
Wehrheim	2756	5 988	228	₹ 584	≥ 821	₩ 90s
Anspach	746	× 913	2 250	Z 545	818	× 1000
Hausen	750	958	242	549	811	1002
Usingen an:	756	959	248	556	822	1015

Höchst Rödelheim

Weisskirchen

Oberursei

Homburg

Usingen ab:	415	501	800	1058	310	636
Hausen	501	500	818	1100	311	680
Anspach	504	604	5 819	5 1104	5 34	642
Wehrheim	\$ 510	618	E 828	문 1118	분 358	681
Saalburg	£ 511	610	£ 1	£ 1110	£ 358	684
Köppern	≥ 510	610	1 848	± 1180	± 408	795
Friedrichsdorf	500	611	2 848	× 1188	24 415	711
Seulberg	541	641	1	1	419	712
Homburg an:	548	647	851	114	425	735